

Bürgerinformation gem. § 41 Abs. 5 GemO über die 12. öffentliche Sitzung in der Wahlperiode 2014-2019 des Ortsgemeinderates Wachenheim vom 30.03.2016

TOP 1

1. Friedhofswesen

1.1 Grababräumung, Auftragsvergabe

1.2 Gestaltung, Auftragsvergabe

1.1

Acht Grabstätten sollen durch die Ortsgemeinde geräumt werden. Das günstigste Angebot wurde von Fa. Bentz, Ober-Flörsheim mit einem Bruttopreis von 4.147,15 € abgegeben, der Ortsgemeinderat erteilte den Auftrag an Fa. Bentz.

1.2

Rund um den im künftigen Urnenfeld bereits vorhandenen Baum sollen kreisförmig Reihen mit Urnengrabstätten angelegt werden. Eine Stele mit den Namen der Verstorbenen soll einheitlich gestaltet werden.

Zusätzlich könnten bei Bedarf Urnenwiesengräber angeboten werden. Eine Sanierung der bereits vorhandenen Wiesengrabfläche ist ebenfalls erforderlich. Hier könnte eine zentrale Stelle für Blumenschmuck eingerichtet werden.

Der Ortsgemeinderat beschloss, dass die Verbandsgemeindeverwaltung anhand der bisherigen Planung ein Leistungsverzeichnis erstellen soll, anschließend werden Ausschreibungen durchgeführt.

TOP 2

Unterhaltung Gehwegbereich nördl. Johann-Würth-Straße

Eine Sanierung von Straße und Gehweg im Bereich der Pfrimmbrücke ist aufgrund der Verkehrssicherungspflicht dringend erforderlich. Der Ortsgemeinderat beschloss folgende Vorgehensweise:

- Die Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt über die VG Monsheim. Das Leistungsverzeichnis wird in Zusammenarbeit mit dem LBM erstellt
- Der LBM erkennt die Notwendigkeit der Instandsetzung an und setzt in diesem Zusammenhang die Instandsetzung der Deckschicht und Rinnenanlage ebenso um
- Die Ortsgemeinde Wachenheim übernimmt die Kosten für die Angleichung und Instandsetzung des Bürgersteiges (Hochbord und Pflasterung)
- Die Schäden könnten durch den nicht fachgerechten Einbau des dort vorhandenen Regenwasserstaubauwerks entstanden sein. Eine eventuelle Kostenbeteiligung Dritter am Aufwand der Ortsgemeinde Wachenheim soll abgeklärt werden
- Die Kosten für die Erneuerung bzw. Instandsetzung des Bürgersteiges belaufen sich auf ca. 10.000,00 € (40 lfd. Meter à 150,00 €, zuzüglich Baustelleneinweisung und Mehrwertsteuer)

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen des Ortsbürgermeisters:

- Die Herstellung des Parkplatzes am Bürgerhaus kann nicht begonnen werden, da der Antrag auf Förderung durch Mittel aus dem Investitionsstock erneut abgelehnt wurde. Mit

dieser Maßnahme sollte auch die Ausfahrt der Feuerwehrrzeuge verbessert werden. Das Feuerwehrrfahrzeug, das neu angeschafft wird, soll in der Garage der Ortsgemeinde untergebracht werden. Damit muss aber eine Ausweichmöglichkeit für die ortsgemeindeeigenen Geräte gefunden werden. Die Ratsmitglieder werden gebeten, hierzu Vorschläge zu machen.

- Herr Bürgermeister Bothe erläuterte, dass bei einer erneuten (dann vierten) Antragstellung für das Jahr 2017 ein vorderer Ranglistenplatz größere Erfolgsaussichten habe. Falls der Antrag (I-Stock-Förderung) nochmals abgelehnt wird, müsste man über Alternativen (z.B. Antrag auf Förderung über die Dorferneuerung) nachdenken.
- Ob die Zellertalbahn im Jahr 2016 Fahrten durchführen kann, ist derzeit noch ungewiss. In welchem Umfang die Bahnübergänge saniert werden müssen, ist noch nicht geklärt.
- Das Klettergerüst auf dem Spielplatz ist reparaturbedürftig. Eine Instandsetzung wäre zwar grundsätzlich möglich, allerdings ist das vorhandene Klettergerüst zu groß für den Sandplatz, auf dem es eingebaut ist. Der Fallschutz ist somit nicht gewährleistet. Eine Vergrößerung des Sandplatzes ist vom vorhandenen Platz her nicht möglich. Die Anschaffung eines neuen -kleineren- Klettergerüsts ist allerdings mit zusätzlichen Kosten verbunden (Entfernung des vorhandenen Fundamentes und Einbau eines neuen kleineren Fundamentes).

Anfragen von Ratsmitgliedern:

keine

TOP 4 Einwohnerfragen

- Ein Einwohner wies darauf hin, dass etliche Hinweisschilder in keinem guten Zustand sind und erneuert werden müssten. Herr Bürgermeister Bothe erläuterte, dass ein Austausch der braunen Hinweisschilder bereits geplant ist. Die Hinweisschilder sollen künftig anders gestaltet werden: Befestigung mit jeweils 2 Pfosten in Sichthöhe für Autofahrer

Brigitte Dieterich, Protokollführerin